

KONZEPTION DER KITA

„VILLA KUNTERBUNT“ MATZENBACH

Einrichtungsnummer: 6690908a (Matzenbach), 6690908b (Glan-Münchweiler)

Aktualisiert: 22.07.2025



Standort 1 Matzenbach

Eisenbacher Straße 2

66909 Matzenbach

0151/21608240

kindergarten@matzenbach.de

Öffnungszeiten:

07:00 – 16:00 Uhr

Standort 2 Glan-Münchweiler

Glanstraße 9

66907 Glan-Münchweiler

0151/67542964

kindergarten@matzenbach.de

Öffnungszeiten:

07:00 – 16:00 Uhr



2. Inhaltsverzeichnis

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Deckblatt	1
2.	Inhaltsverzeichnis	2
3.	Vorwort/ Grußwort	3 – 4
4.	Wichtige Adressen/ gesetzliche Grundlagen	5 – 6
5.	Unsere Kita stellt sich vor	7 – 13
6.1	Grundsatz	14
6.2	Darstellung der pädagogischen Arbeit	15 – 18
6.3	Aufgaben der Kita	19
6.4	Unser Bild vom Kind	20
6.5	Besonderheiten in unserer Einrichtung	21 – 22
6.6	Pädagogische Inhalte	23 – 25
6.7	Aufnahme und Eingewöhnung	26
7.	Übergänge gestalten	27 – 28
8.	Schutzkonzept (Anhang)	29
9.1	Elternarbeit in der Kita	29 – 30
9.2	Elternausschuss	31
9.3	Kita – Beirat	32
10.	Sozialraumbudget	32
11.1	Beschwerdemanagement für Eltern	33
11.2	Beschwerdemanagement für Kinder	34
12.	Ausbildung	34
13.1	Kooperation mit anderen Institutionen	35
13.2	Kooperation Kita – Schule	36
14.	Handlungs- und Maßnahmenplan bei Personalausfall	37
15.	Datenschutz	37 - 38
16.	Quellenangaben	39
	Anhang: <ul style="list-style-type: none">- Schutzkonzept- Handlungs- und Maßnahmenplan Hauptstandort Matzenbach- Handlungs- und Maßnahmenplan Standort Glan-Münchweiler	

3. Vorwort/ Grußwort des Trägers

Liebe Eltern,

Für Sie und Ihr Kind beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Viel Neues und Unbekanntes gibt es zu entdecken.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Ihr Kind auf seinem Weg begleiten. Geborgenheit, Spiel, Spaß, Vertrauen und eine individuelle Förderung stehen auf dem Programm.

Wir sind ein offenes Team, das sich einen regelmäßigen Austausch mit Ihnen wünscht.

Bei Fragen oder Problemen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Für Anregungen, Lob oder auch konstruktive Kritik sind wir dankbar.

Die entstandene Konzeption soll Ihnen unsere pädagogische Arbeit näherbringen und eventuell auftretende Fragen beantworten.

Wir freuen uns, Ihr Kind auf dem Weg zur Selbständigkeit begleiten zu dürfen.

Ihr

Kita-Team

Liebe Eltern,

das heutige Kindergartengebäude in Matzenbach wurde 1882 erbaut und diente über lange Jahre als Grundschule. Das Erdgeschoss wurde als Schulwohnung, danach als Mietwohnung der Gemeinde genutzt.

Ab 1965 wurden alle Schüler aus Matzenbach in der Schule in Gimsbach eingeschult.

Seit Mitte der achtziger Jahre steht das Gebäude unter Denkmalschutz.

Nach längeren Planungen und mit erheblichem finanziellem Aufwand durch die Ortsgemeinde wurde 1995 der damals eingruppige Kindergarten im Erdgeschoss eröffnet. Das erste Obergeschoss diente als Bewegungsraum und Vereinsraum für die örtlichen Vereine.

Bereits kurz nach der Eröffnung stellte sich heraus, dass die prognostizierten Kinderzahlen bei weitem überschritten würden und die Gemeinde plante den Ausbau des Dachgeschosses.

Am 26.03.1998 wurde dann die zweite Gruppe eröffnet.

Im Juni 2010 durften wir uns über die Neugestaltung des Außengeländes freuen.

Zum September 2012 konnten wir unser Betreuungsangebot zur Ganztageeinrichtung ausweiten. Aufgrund weiterhin steigender Kinderzahlen im Einzugsgebiet unserer Kindertagesstätte war ein Umbau/ Anbau zur Erweiterung unserer Kita geplant. Die Sanierungsarbeiten am Gebäude in Matzenbach starteten im Sommer 2019.

Um einen reibungslosen Ablauf der Arbeiten zu gewährleisten, wurde die gesamte Kindertagesstätte ins untere Stockwerk der ehemaligen Realschule plus in Glan-Münchweiler „ausgelagert“. Dort wurde aufgrund weiterhin steigender Kinderzahlen eine 3. Kindergartengruppe eröffnet. Ursprünglich war geplant, die Räumlichkeiten in Glan-Münchweiler nur vorübergehend zu nutzen.

Man entschied sich jedoch, die Räume der Glantalschule dauerhaft als 2. Standort der Kindertagesstätte zu behalten und auf einen Anbau am Standort Matzenbach zu verzichten.

Im Juli 2021 war das denkmalgeschützte Gebäude in Matzenbach wieder bezugsfertig. Man entschied, dass nur die Kleinsten im Alter von 1-3 Jahren nach Matzenbach zurückkehren. Entsprechend wurde das Außengelände an die Bedürfnisse der Kleinkinder angepasst.

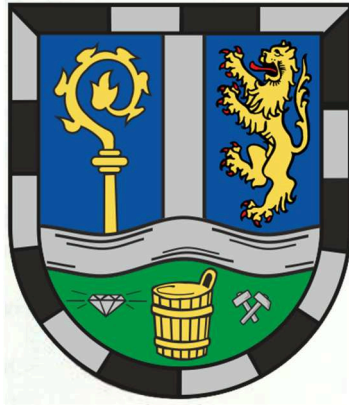
In Glan-Münchweiler verblieben 2 Kindergartengruppen für die Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Aktuell laufen dort div. Umbaumaßnahmen.

Christoph Lothschütz

Bürgermeister

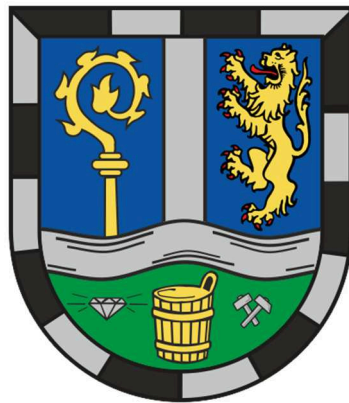
4. Wichtige Adressen

Träger der Einrichtung ab 01.01.2025:



Verbandsgemeinde Oberes Glantal
Bürgermeister Christoph Lothschütz
Rathausstraße 8
66901 Schönenberg-Kübelberg
06373/504-0

Geschäftsstelle der Einrichtung:



Verbandsgemeindeverwaltung
Oberes Glantal
Rathausstraße 8
66901 Schönenberg-Kübelberg
06373/504 - 0

Gesetzliche Grundlagen

Die Kinderbetreuung ist im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII), dem der Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) geregelt. Das SGB VIII regelt im dritten Abschnitt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege“ (§§22-26) die Grundzüge der Kinderbetreuung in Deutschland. Ebenfalls im SGB VIII ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8a) geregelt, welcher in Gestalt des Schutzkonzepts Einzug in die Einrichtungskonzeption erlangt. Die Vorlage der Konzeption ist eine zwingende Voraussetzung zum Erhalt der Betriebserlaubnis (§45 Abs.3.1 SGB VIII).

Das Landesgesetz über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (KiTaG) regelt mit seinen dazugehörigen Ausführungsvorschriften u.a. die für Rheinland-Pfalz landesspezifische Finanzierung der Kinderbetreuung, die Beitragszahlungen für die Kinderbetreuung, die Platzvergabe, die Beteiligung der Eltern sowie die personelle Ausstattung.

Die pädagogische Arbeit ist an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten ausgerichtet.

5. Unsere Kita stellt sich vor

In unserer Kita „Villa Kunterbunt“ betreuen wir 53 Kinder an 2 Standorten.

Unsere „Kleinsten“ werden am Standort in Matzenbach von 3 pädagogischen Fachkräften und einer Kinderpflegerin begleitet. In dem sanierten Schulgebäude betreuen wir Kinder der Altersgruppe 1 bis 3 Jahren. Unsere Betriebserlaubnis bietet eine räumliche Kapazität für 4 1-jährige und 14 Ü2-Kinder. Die tägliche Betreuungszeit umfasst für alle Kinder 9 Stunden. Die Räumlichkeiten und das Außengelände wurden im Zuge der Baumaßnahmen speziell an diese Altersgruppe angepasst.

Unser 2. Standort befindet sich in Glan-Münchweiler in den Räumlichkeiten der Glantalschule. Hier steht uns ein eigenes Stockwerk für derzeit 35 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 6 pädagogische Fachkräfte zur Verfügung. An diesem Standort sind Umbaumaßnahmen in vollem Gange.

Betriebsträger beider Standorte ist ab 01.01.2025 die Verbandsgemeinde Oberes Glantal. Beide Standorte werden gemeinsam verwaltet. Aufgrund der räumlichen Trennung, der altersspezifischen Planung, den organisatorischen Aufgaben und der pädagogischen Arbeitsweise sind sie jedoch als zwei eigenständige Einrichtungen anzusehen. Die Bauträgerschaft liegt für beide Standorte weiterhin bei der Ortsgemeinde Matzenbach.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit und um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, finden im Laufe des Kita-Jahres gemeinsame Feste und Aktivitäten statt.

Standort 1 Matzenbach:

Unser Standort in Matzenbach wurde in der Zeit von 2019 – 2021 saniert. Unter anderem wurde eine Fußbodenheizung im Erdgeschoss und eine Trennwand im Treppenhaus eingebaut. Das Gebäude erstreckt sich über 3 Stockwerke.

Der Personalschlüssel am Standort 1 in Matzenbach beträgt 3,38 Stellen

Unsere Gruppe in Matzenbach: DIE GLÜHWÜRMCHEN

Im Erdgeschoss befinden sich der Gruppenraum mit angrenzendem Nebenraum, Garderobe und ein Waschraum, welcher direkt vom Gruppenraum

zugänglich ist. Hier ist ausreichend Platz für eine Kindertoilette, ein Wickeltisch, Dusche und 3 Waschbecken.



Küche, Büro, Erwachsenentoilette und Putzraum sind im 1. Obergeschoss zu finden. Hier ist auch der Mehrzweckraum, welcher am Vormittag als Turnraum genutzt wird. Zur Mittagszeit wird der Raum zum gemeinsamen Essen genutzt.



Im Dachgeschoss wurden ein Schlafraum und Personalraum eingerichtet. Zudem befindet hier noch ein weiterer Waschraum mit 2 Kindertoiletten und 3 Waschbecken, sowie ein kleiner Lagerraum.



Das Außenspielgelände wurde speziell auf die Altersgruppe 1 bis 3 Jahre angepasst. Ein kleines Spielhaus, ein Wipptier, eine Sitzgruppe und ausreichend große Sandspielfläche stehen für unsere „Kleinen“ hier zur Verfügung

Umfeld der Einrichtung

Um unseren Bewegungsraum zu erweitern nutzen wir den großzügig angelegten Spielplatz der Ortsgemeinde. Er ist für uns in etwa vier Minuten zu erreichen.

Unsere Kita liegt im Ortskern, umringt von großzügiger ländlicher Umgebung. Die Nähe zu Wald und Wiese ist in wenigen Gehminuten zu bewältigen.

Durch günstige Anschlussstellen zu Bus und Bahn finden wir gute Voraussetzungen für Exkursionen außerhalb der Einrichtung.

Der Ort gliedert sich in die Ortsteile Matzenbach, Gimsbach und Eisenbach und zählt etwa 650 Einwohner. Neubaugebiete, zahlreiche touristische Angebote (Anschluss zum Glan-Blies-Radweg, Bogensportparcour), sowie gute gastronomische Betriebe verleihen dem Ort eine aufstrebende Popularität.



Standort 2 Glan-Münchweiler:

Im Sommer 2019 ist unsere Kita während der Umbaumaßnahmen in Matzenbach in die Räumlichkeiten der Glantalschule in Glan-Münchweiler umgezogen. Zum damaligen Zeitpunkt diente dieser Standort als Übergangslösung und benötigte daher nur wenige kleine Umbauten. Wie sich bereits nach kurzer Zeit herausstellte, sollte nach Fertigstellung in Matzenbach auch der Standort Glan-Münchweiler aufrecht erhalten bleiben. Jedoch bedarf es aufgrund des dauerhaften Verbleibs weiteren Baumaßnahmen, welche gerade in Umsetzung sind. Somit steht nun fest, dass unsere Kita zukünftig an 2 Standorten vertreten sein wird.

In Glan-Münchweiler bieten wir 35 Kita-Plätze mit jeweils 9 Stunden Betreuungszeit für Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr an.

Der Personalschlüssel am Standort 2 in Glan-Münchweiler beträgt 4,83 Stellen

Unsere Gruppen in Glan-Münchweiler: DIE GRASHÜPFER und DIE KLEINEN BIENEN

Unsere Räumlichkeiten:

Durch den Haupteingang gelangt man in den großzügigen Eingangsbereich. Hier befindet sich der Zugang zu Büro, Personal- und Materialraum. Die Erwachsenentoilette ist durch den Außenbereich zugänglich.



Über eine kleine Treppe gelangt man in unseren Flur. Dieses Stockwerk bietet Platz für 3 Gruppenräume, einen Hauswirtschaftsraum sowie ein Waschraum. Dieser ist ausgestattet mit 3 Kindertoiletten, einem Waschbecken, Dusche und einem Wickeltisch.



Im ersten Obergeschoss wurde gerade die Schulküche der Schule zur Mensa umgebaut. Die neue Ausgabeküche, der Speisesaal, sowie die Spülküche nutzen wir in Absprache mit der Schule für unser gemeinsames Mittagessen. Mit Fertigstellung unserer Baumaßnahmen werden wir eine Küche mit angrenzendem Speiseraum im Erdgeschoss zur Verfügung haben.



Auch das Außenspielgelände diente als Übergangslösung und wird im Zuge der Baumaßnahmen neugestaltet.

Umfeld der Einrichtung

Die Gemeinde Glan-Münchweiler fasst ca. 1250 Einwohner. Die gute Anbindung an Bus und Bahn ermöglicht beste Voraussetzungen für Ausflüge jeglicher Art. Zahlreiche Lebensmittelgeschäfte, eine Apotheke, Volksbank und Kreissparkasse uvm. stehen zur Verfügung und bieten uns immer die Möglichkeit um Exkursionen im eigenen Ort vorzunehmen. Ein Spaziergang zur Feuerwehr um die vielen Autos zu besichtigen ist immer ein Erlebnis. Ebenso beliebt ist ein Besuch des neu angelegten Gemeindespielplatzes, welcher nur einen kurzen Fußmarsch von unserer Kita entfernt ist. Die Nähe zur Grundschule und der Kita „Pfiffikus“ Glan-Münchweiler ermöglichen uns kurze Wege für die Kooperationsarbeit im Vorschulbereich.



6.1 GRUNDSATZ

Kinder sind der Konstrukteur ihrer eigenen Entwicklung.

Wir begleiten und unterstützen sie auf ihrem individuellen Weg, sowie bei der Weiterentwicklung zu selbständigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten.

**Was du mir sagst, das
vergesse ich.**

**Was du mir zeigst, daran
erinnere ich mich.**

**Was du mich tun lässt, das
verstehe ich.**




-Konfuzius-

6.2 DARSTELLUNG DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

PARTIZIPATION IST KINDERRECHT!

Die Bedürfnisse und Anliegen unserer Kinder sind uns wichtig. Für unsere tägliche Arbeit bedeutet das, dass die Kinder in Ereignisse und Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Die Kinder dürfen ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse äußern. Für ihre Entwicklung ist es wichtig zu erfahren, dass ihre Interessen gehört werden und ihre Meinung zählt.

Partizipation fördert:

-  ICH-Kompetenz (Eigenständigkeit und Selbstvertrauen)
-  Soziale Kompetenz (Kompromissfähigkeit, Demokratiefähigkeit)
-  Dialogfähigkeit und Kommunikation (Wünsche und Bedürfnisse äußern)





Ebenso bedeutet Partizipation auch Grenzen zu setzen, Meinungen und Wünsche anderer zu akzeptieren und zu respektieren, Kompromisse einzugehen und gegebenenfalls eigene Wünsche hintenanzustellen.

Partizipation bedeutet nicht, die Verantwortung der Erwachsenen für das Kindeswohl auf die Kinder zu übertragen.

Standort Matzenbach:

Für die Arbeit mit den jüngsten ist eine stabile, emotionale Beziehung von grundlegender Bedeutung. Denn nur wer sich wohlfühlt kann auch lernen. Um diese Beziehung zu ermöglichen ist es von besonderer Bedeutung auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Um sich entwickeln und entfalten zu können, benötigen die Kinder einen sicheren Rahmen und Strukturen an denen sie sich orientieren können.

Tagesablauf:

-  07:00 – 08:30 Uhr: Bringzeit
-  07:00 – 10:00 Uhr: offenes Frühstück
-  - ab 09:15 Uhr: Eingewöhnung
- Freispiel
- Aktivitäten (Turnen,Spaziergang,Spielplatz,Basteln)
-  11:00 Uhr: Sitzkreis

- ✚ 11:15 Uhr: Mittagessen, im Anschluss Schlafenszeit/ Ruhezeit
- ✚ 11: 30 – 12:30 Uhr: Abholzeit
- ✚ Ab 14:00 Uhr: Freispiel
- ✚ 14:00 – 16:00 Uhr: Abholzeit

Da sich unser Tagesablauf und unsere pädagogische Arbeit nach den Bedürfnissen der Kinder richtet, bieten wir den Kindern einen strukturierten Rahmen in welchem sie sich frei entfalten können. Wichtig hierbei sind Erfahrungen im lebenspraktischen Bereich wie u.a. Selbstständigkeit, Selbstbestimmung, Bedürfnisse wahrnehmen und benennen, angenommen und wohl fühlen, Wickeln/ Toilettengang (begleiten).

Um die Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen, besteht die Möglichkeit selbst zu bestimmen wann es Frühstück gehen möchte. Dies kann zweimal geschehen, da gerade Kinder im U3 Bereich öfter mehrere Mahlzeiten in kleinere Portionsgrößen zu sich nehmen. Auch beim Wickeln ist es uns wichtig, dass die Kinder sich wohl und sicher fühlen. Aus diesem Grund entscheiden die Kinder selbst von wem sie gewickelt oder beim Toilettengang begleitet werden möchten.

Während der Freispielzeit können die Kinder zwischen selbstbestimmten Aktivitäten und Angeboten wählen und so selbst nach ihren Interessen entscheiden. Zielführend hierbei ist die bedürfnisorientierte Alltagsgestaltung, welche zur Selbstständigkeit und Selbstbestimmung beitragen soll. Da manche Kinder mehr schlaf als andere benötigen, richtet sich die Schlafzeit individuell nach jedem Kind.

Unser Gruppenraum dient als dritter Erzieher, weshalb wir unsere Raumstruktur stets nach Bedürfnissen und Interessen der Kinder gestalten und ausrichten.

Während der Eingewöhnung steht dem Kind und den Eltern eine Bezugserzieherin, ein Bezugserzieher zu Seite, jedoch entscheidet das Kind selbst bei welchem Erwachsenen es sich geborgen und wohl fühlt. Aus diesem Grund ist es möglich, dass während der Eingewöhnung eine oder mehrere Erzieher/innen beteiligt sind.

Standort Glan-Münchweiler:

Tagesablauf

- ✚ 07:00 – 08:15 Uhr: Bringzeit (Sammeln in einer Gruppe)
- ✚ 08:15 Uhr: Bus (die Kinder werden am Bus abgeholt; jetzt gehen alle Kinder in ihren Gruppenraum)
- ✚ 08:30 – 09:15 Uhr ca.: Frühstückszeit
- ✚ 09:15 – 11:15 Uhr: Freispiel, Angebote und Aktivitäten, Wochenplan)
- ✚ 11:30 – 12:15 Uhr: Mittagessen
- ✚ 11:15 – 12:00/12:30 Uhr: Freispiel, Bus
- ✚ 12:30 – 13:30 Uhr: Ruhezeit in beiden Gruppen
- ✚ 13:30 – 16:00 Uhr: kleinere Angebote/ Abholzeit

Angebote und Aktivitäten

Neben feststehenden Aktivitäten wie Turnstunde, Musikkreis und Vorschule finden täglich vielseitige pädagogische Angebote statt. Diese orientieren sich an Jahreszeiten, aktuellen Ereignissen, Themen der Kinder, Festen und Feiern und haben das Ziel, die Erziehungs- und Bildungsempfehlungen umzusetzen.

Pädagogische Angebote sind:

- ✚ Spielkreis
- ✚ Erzählkreis
- ✚ Sachbetrachtung
- ✚ Bastelarbeiten
- ✚ Bilderbuchbetrachtung
- ✚ Kreativarbeiten
- ✚ Singen
- ✚ Spaziergänge/ Naturerlebnisse
- ✚ Meditation
- ✚ Ausflüge
- ✚ Spielplatztage
- ✚ Experimente
- ✚ Individuelle Förderung
- ✚ Uvm.

All diese Aktivitäten bieten uns die Möglichkeit gezielte Beobachtungen durchzuführen und entsprechend der Bedürfnisse individuell an Entwicklungsstände anzuknüpfen. Diese dienen uns zudem als Grundlage für Entwicklungsgespräche und helfen eventuelle Förderbedarfe zu

erkennen. Ebenso wichtig ist es uns, Angebote dem Alltag und der Gruppenstruktur anzupassen.

Diese Angebote dienen der ganzheitlichen Förderung:

- ✚ Feinmotorik/Grobmotorik
- ✚ Koordination/Bewegungsabläufe
- ✚ Sprachliche Bildung
- ✚ Soziale Entwicklung
- ✚ Emotionale Entwicklung
- ✚ Allgemeinbildung
- ✚ Musische Entwicklung
- ✚ Kognitive Entwicklung
- ✚ Wahrnehmung/Sensorik
- ✚ Sexualentwicklung
- ✚ Persönlichkeitsentwicklung
- ✚ Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Bereichen
- ✚ ...

Alle unsere Angebote dienen der ganzheitlichen Förderung, weil immer mehrere Förderbereiche angesprochen werden.

„Nicht alle Kinder lernen das Gleiche zur gleichen Zeit auf die gleiche Weise“

- ✚ Kathy Walker -

6.3 AUFGABEN DER KITA

Die Kita hat eine familienergänzende Funktion. Unsere Aufgaben umfassen folgende Bereiche:

1. ERZIEHEN
2. BILDEN
3. BETREUEN

Grundlage dieser Aufgaben sind das Kindertagesstättengesetz und die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz. Folgende Beispiele zeigen die Umsetzung in unserer Einrichtung:

Bildungs- und Erziehungsempfehlungen und ihre Anwendung:

- ✚ Wahrnehmung (körperliche- und emotionale Wahrnehmung, Sinneserfahrungen, Selbstwirksamkeit)
- ✚ Sprache (Sprachspiele, Lieder, Tischsprüche, Erzählkreis, Sprach-Kita, ...)
- ✚ Bewegung (Turnen, Spaziergänge, Gemeindespielplatz, Innenräume und Außengelände, Bewegungsspiele, ...)
- ✚ Künstlerische Ausdrucksform (Tanz, Musik, malen, basteln, Rollenspiele, Hörspiele, ...)
- ✚ Religiöse Bildung (Advents- und Weihnachtszeit, St.Martin, Erntedank, ...)
- ✚ Gestaltung von Gemeinschaft und Beziehung (Regeln erarbeiten und einhalten, Abstimmen, Grenzen anderer achten und erfahren, Meinungen äußern, ... >PARTIZIPATION)
- ✚ Situationsorientiertes interkulturelles und interreligiöses Lernen
- ✚ Mathematik, Naturwissenschaft, Technik (Zahlenland, Experimente, bauen, konstruieren, ...)
- ✚ Naturerfahrung, Ökologie (Naturbegegnungen, Müll trennen, Umgang mit Ressourcen lernen, ...)
- ✚ Körper, Gesundheit, Sexualität (Hygiene, Sauberkeitserziehung, Rollen-Doktorspiele, Fachbücher, Zahnpflege, ...)
- ✚ Medien (Bilderbücher, CD's, Foto's, Internet, InfoApp, ...)

6.4 Unser Bild vom Kind

- ✚ Jedes Kind ist Konstrukteur seiner Selbst
- ✚ Wir respektieren die Rechte des Kindes
- ✚ Jedes Kind ist einzigartig
- ✚ Jedes Kind wird in seiner Entwicklung abgeholt, wo es steht
- ✚ Wir akzeptieren jedes Kind so wie es ist; Mit seinen Stärken und Schwächen
- ✚ Jedes Kind ist ein Experte für die eigenen Bedürfnisse, das individuelle Lernen und die persönliche Entwicklung
- ✚ Jedes Kind ist neugierig

6.5 Besonderheiten unserer Kita

Sprach-Kita

Zum 01.03.2022 wurde unsere Kita in das Bundesprogramm „Sprach-Kita – Aufholen nach Corona“ aufgenommen. Unter anderem erhalten wir Fördergelder zum Thema Digitalisierung und sprachlicher Bildung. Ein erster Schritt in das Thema werden wir eine Informationsapp einführen, welche die Übermittlung allgemeiner Informationen der Einrichtung, sowie ein vereinfachtes Abmeldeverfahren für die Eltern und die Dokumentation unserer täglichen Abläufe und Angebote in der Kita beinhaltet.

Weiterhin stellt das Thema „alltagsintegrierte Sprachförderung“ einen wesentlichen Inhalt des Programms dar. Hier vorab ein paar Informationen zur „alltagsintegrierten Sprachförderung“ welche schon seit längerer Zeit in unserer Kita praktiziert wird:

Sprache ist ein zentrales Mittel zur Kommunikation und ermöglicht dem Menschen sich aktiv an seiner Umwelt zu beteiligen. Beziehungen werden aufgebaut, die kindliche Identität bildet sich.

Alltagsintegrierte Sprachförderung unterstützt die Sprachentwicklung der Kinder in allen Altersstufen, findet sich in alltäglichen Routinesituationen wieder als auch in geplanten, angeleiteten sowie freispielenden Situationen wieder. Sie orientiert sich dabei an der Gesamtgruppe, Kleingruppen oder am einzelnen Kind.

So findet sich alltagsintegrierte Sprachförderung in unserer Kita im Morgen-/Abschlusskreis wieder, bei Stuhlkreis, Singkreis, beim Vorlesen, in der Vorschule, beim gemeinsamen täglichen Frühstück / Mittagessen uvm. wieder. Ein besonderer Bezug zur Sprache wird auch bei der Sauberkeitserziehung (Wickelzeit) hergestellt.

Bestandteile unseres Fokus "Sprache" beinhaltet folgende Leitlinien:

- ✚ Wir kommunizieren auf Augenhöhe mit dem Kind

Beim Gespräch mit dem Kind achten wir auf Blickkontakt, Kinder sind gleichberechtigte Gesprächspartner. Das Kind wird gehört und ernst genommen.

- ✚ Wir begleiten unser Handeln sprachlich

Unser Tun wird kommuniziert, Gegenstände und Handlungen werden benannt. Wir bedienen uns dabei der Ausdrucksweise in Hochdeutsch, sowie im pfälzischen, regionalen Dialekt

- ✚ Wir regen die Kommunikation durch offene Fragen an und einer sprachfreundlich anregenden Umgebung

- ✚ Kommunikation muss sich an der individuellen Entwicklung des Kindes orientieren

Erste Laute, Ein-/Zweiwortwortsätze werden von den Erziehern verstanden und in einfachen Sätzen formuliert. So entwickelt sich spielerisch der natürliche Aus-/Aufbau des Spracherwerbs.

✚ Säulen der Sprache wie Reime, Vorlesen, Singen sind von primärer Bedeutung. Auch das Erzählen von Erlebnissen regt im Stuhlkreis die Wortschatzerweiterung an.

✚ Vorbildfunktion des Erziehers im Blickfeld unserer täglichen Arbeit mit dem Kind

Hierzu braucht es eine grammatikalische Korrektheit des Personals.
(Selbstreflexion)

Korrektur erfährt das Kind durch die entsprechende positive Haltung der Erzieherin die signalisiert, dass sie das Kind verstanden hat sowie durch eine korrekte Aussprache dieser, indem sie das Gehörte widerspiegelt. So entsteht ein entspanntes Übungsfeld der Sprachentwicklung.

✚ Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ein Anliegen
Eltern stehen im primären Bezugskontext zu ihrem Kind und nehmen somit im besonderen Maße Einfluss auf die sprachliche Entwicklung ihres Kindes.

✚ Weiterbildung des Personals
Gewonnene Erkenntnisse, Methoden und Dokumentationsverfahrensweisen werden mit eingebracht und evaluiert.

Musikantenland-Kita

Das Singen ist von je her ein fester Bestandteil unserer Einrichtung. Die verschiedenen Elemente der Musik regen zur Bewegung an und unterstützen das Rhythmusgefühl, erweitern den Wortschatz und unterstützen die allgemeine Sprachbildung. Zudem stärkt sie das Gemeinschaftsgefühl und macht Spaß. Musik findet in allen Bereichen und zu allen Tageszeiten in der Kita statt:

- ✚ In der Freispielzeit
- ✚ im Stuhlkreis (Lieder, Singspiele, Kreisspiele, Fingerspiele)
- ✚ im Musikkreis (einmal wöchentlich)
- ✚ gruppenübergreifend
- ✚ bei Vorbereitungen zu Festen und Feiern
- ✚ einfach mal zwischendurch

6.6 PÄDAGOGISCHE INHALTE

Vorschule

Unsere Vorschulkinder erleben das letzte Kindergartenjahr als etwas Besonderes. Einmal in der Woche treffen sich alle Vorschulkinder um sich bei vielseitigen Angeboten auf ihre Schulzeit vorzubereiten. Inhalte dieser Einheiten umfassen zum Beispiel Schwungübungen, Erfahrungen im Umgang mit Zahlen, Buchstaben und Farben, Bastel- und Malangebote, Ausdauer- und Konzentrationsfördernde Aufgaben. Exkursionen außerhalb der Einrichtung finden regelmäßig statt. Wir besuchen z.B. die Kreis- und Stadtbücherei Kusel, gehen ins Theater, entdecken mit dem Förster Wald und Wiesen, bekommen Besuch vom Zahnarzt, besuchen die Polizei in Kusel experimentieren in der Forscherwerkstatt und besuchen regelmäßig unsere Grundschule in Glan-Münchweiler, um nur einige Beispiele zu nennen.

Zahlenland










Um ein spielerisches Auseinandersetzen der Kinder mit mathematischen Kenntnissen zu ermöglichen, ist das Zahlenland ein fester Bestandteil der Vorschule. Das Projekt umfasst 10 Lerneinheiten, in welchen sich die Kinder mit dem Zahlenraum von 1 – 10 auseinandersetzen. Während des Zahlenlandprojektes finden keine anderen Vorschuleinheiten statt.

Portfoliomappen

Jede Portfoliomappe wird individuell mit dem jeweiligen Kind gestaltet. Sie beginnt mit dem Eintritt in die Kita und „wächst“ in der gesamten Kindergartenzeit.

Es gibt Eigenes vom Kind, Lerngeschichten von dem/n Erzieher/innen, Foto`s zur Erinnerung sowie Vordrucke zum selbst gestalten, ...

Die Portfoliomappe zeigt:

-  die Lernentwicklung des Kindes (auch in Form einer Lerngeschichte)
-  sein Lernverhalten
-  Erfolgserlebnisse und stärkt die Motivation für weiteres Lernen
-  die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen
-  soziale Kompetenzen
-  Interessen des Kindes
-  Freunde, Bezugspersonen, Gruppenstrukturen
-  Liebgewonnenes
-  Besonderheiten

Das Kind lernt sich selbst wertzuschätzen. Die Mappe gibt ihm Sicherheit und Zuversicht, da die Erfolge seines Lernens sichtbar werden.

Nicht zuletzt ist das Portfolio eine schöne Erinnerung für Kind und Eltern.

Turnen

In Absprache mit der Glantalschule können wir mit unseren Kindern am Standort in Glan-Münchweiler die Turnhalle im Schulgebäude nutzen. Dieses Angebot nehmen wir selbstverständlich auch gerne an und nutzen die Halle einmal wöchentlich um dem natürlichen Bewegungsdrang einen geeigneten Raum zu bieten (vorausgesetzt der Stundenplan der Schule weißt entsprechende Kapazitäten auf).

In Matzenbach steht ein Mehrzweckraum zur Verfügung, welcher flexibel und je nach Bedarf der Kinder als Bewegungsraum genutzt wird.

ORGANISATORISCHE INHALTE

Bringzeit

An beiden Standorten von 07:00 – 08:30 Uhr

Abholzeit

Matzenbach:	11:30 – 12:30 Uhr
	14:00 – 16:00 Uhr
Glan-Münchweiler:	12 :00 – 12:30 Uhr
	13:30 – 16:00 Uhr

Bus

Aufgrund des außerhalb des Einzugsgebietes befindlichen Standortes in Glan-Münchweiler, besteht für alle Kinder aus Gimsbach, Matzenbach und Rehweiler, die mindestens 3 Jahre alt sind, die Möglichkeit mit dem Bus in die Kita zu kommen und auch wieder nach Hause zu fahren. Die Fahrzeiten geben wir Ihnen im Aufnahmegespräch bekannt. Die nötigen Unterlagen (Antrag für eine kostenlose Busfahrkarte, ...) erhalten Sie beim Aufnahmegespräch oder auf Anfrage. Der Antrag zur Personenbeförderung kann zum 3. Geburtstag gestellt werden. Alternativ besteht auch die Möglichkeit einen Antrag auf Fahrtkostenerstattung zu stellen. Die Kinder werden mit Kleinbussen in die Kita gebracht. Aufgrund der Altersstruktur steht für den Standort Matzenbach kein Bustransport zur Verfügung.

Frühstückszeit

Leider besteht in unserer Kita aufgrund der Räumlichkeiten keine Möglichkeit, den Kindern ein kitainternes Frühstück anzubieten. Bis auf Weiteres müssen die Kinder ihr Frühstück von zu Hause mitbringen. Getränke (Sprudel und Milch) sind in der Kita vorhanden. Wenn der Wunsch nach weiteren Getränken besteht, müssen die Kinder eine Trinkflasche mit entsprechendem Inhalt

mitbringen. Am Standort in Matzenbach besteht für alle Kinder die Möglichkeit bis 10:00 Uhr flexibel ihre Frühstückszeit zu wählen. Dies begründet sich auch durch die Bedürfnisse dieser Altersgruppe. Am Standort in Glan-Münchweiler findet eine gemeinsame Frühstückszeit von 08:30 – 09:00 Uhr statt. Diese Zeit nutzen wir auch, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Beispielsweise unterhalten wir uns über das Frühstück, Erlebnisse des vergangenen Tages, die Planung unseres Vormittags und aktuelle Themen. Durch das gemeinsame Frühstück stärken wir die sozialen Kompetenzen, sowie das Gemeinschaftsgefühl.

Mittagessen

Bis zur Fertigstellung der Umbaumaßnahmen in Glan-Münchweiler, beziehen wir unser Mittagessen von der Firma Apetito. Das Essen wird von unseren Hauswirtschaftskräften am jeweiligen Standort zubereitet. Im Zuge der Partizipation ist und ein selbständiges und selbstbestimmtes Handeln der Kinder sehr wichtig. Hierfür steht das Essen auf den Tischen für die Kinder bereit, an welchem sie sich eigenständig bedienen können.

Geburtstagsfeiern

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein ganz besonderer Tag. Auch in der Kita möchten wir diesen Tag mit den Kindern zusammen feiern. Wir basteln eine Geburtstagskrone und feiern mit der ganzen Gruppe im Stuhlkreis. Ein Geburtstagslied und ein Geschenk dürfen auch nicht fehlen. Außerdem dürfen die Geburtstagskinder den Stuhlkreis mit ihren Spielwünschen selbst mitgestalten. Gerne dürfen die Kinder an diesem Tag auch einen Geburtstagskuchen oder Ähnliches z.B. Brezeln, Muffins, Obst-/Gemüseplatte, ... mitbringen (**keine Sahne- oder Cremetorten, Eis**)

6.7 Aufnahme und Eingewöhnung

Haben Sie sich für unsere Einrichtung entschieden, dann melden Sie sich telefonisch oder schauen einfach bei uns vorbei.

Sie erhalten von uns ein Aufnahmeformular, in welchem die wichtigsten Informationen festgehalten werden (z.B. Name, Adresse, Geburtstag des Kindes, Telefonnummern, gewünschtes Aufnahmedatum, Betreuungszeitraum, ...). Mit diesen Angaben können wir ein genaues Aufnahmedatum festlegen und einen gemeinsamen Termin für Ihr Aufnahmegespräch mit der jeweiligen Bezugserzieherin vereinbaren. Inhalte dieses Gesprächs sind:

- ✚ Kennenlernen der Einrichtung
- ✚ Gewohnheiten und Vorlieben des Kindes
- ✚ Gestaltung der Eingewöhnungszeit
- ✚ Informationen über die Einrichtung (Konzeption, Jahresplanung, ...)
- ✚ Inhalte des Betreuungsvertrags
- ✚ Beantwortung offener Fragen beiderseits

Zum Wohle des Kindes sind dabei getroffene Absprachen zwischen Elternhaus und Kindergarten verbindlich.

Gerne können Sie sich unsere Einrichtung im Vorfeld ansehen. Auf Wunsch lassen wir Ihnen das Aufnahmeformular auch gerne per Mail zukommen.

Dann ist es soweit: Der erste Kita-Tag für Ihr Kind und Sie steht vor der Tür:






Ein wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit ist die individuelle Eingewöhnung eines jeden Kindes.

Hierzu braucht das Kind eine konstante Bindungsperson zwischen Elternhaus und Kindergarten, die es in den kommenden Wochen begleiten wird. Dadurch erfährt Ihr Kind Sicherheit und kann sich individuell entwickeln und entfalten. Den ersten Tag verbringen Sie gemeinsam in der Gruppe. Ihr Kind hat nun 1 Stunde lang die Möglichkeit, sein neues Umfeld zu erkunden und hat Sie als Bezugsperson in seiner Nähe, um jederzeit einen „sicheren Hafen“ anlaufen zu können. Aufgrund der Individualität eines jeden Kindes und unserer persönlichen Erfahrungen möchten wir auch jedem Kind die Möglichkeit bieten, sich entsprechend seiner eigenen Bedürfnisse und Erfahrungen in unserer Kita einzugewöhnen. Wir beobachten gemeinsam, welche Fortschritte Ihr Kind gemacht hat und besprechen wie wir den nächsten Tag der Eingewöhnung gestalten möchten.

7. Übergänge gestalten

In einer Kita finden viele verschiedene Übergänge statt. Manche ereignen sich täglich und entwickeln sich schnell zur Routine, andere bedürfen einer intensiveren Vorbereitung und finden nur selten statt.

Tägliche Übergänge

-  Vom Spiel zum Frühstück/Mittagessen
-  Vom Spiel zum Stuhlkreis
-  Vom Spiel zum Angebot
-  Vom Spiel zur Vorschule
-  ...


Bei jedem Übergang ist es uns wichtig, den Kindern Zeit zu geben, um ihr derzeitiges Spiel zu Ende zu bringen und sich auf die nächste Situation einzustellen. Bei jedem Übergang teilen wir den Kindern mit, dass das begonnene Spiel noch beendet werden kann und was als nächstes geschieht


-  Vom Mittagessen zur Ruhezeit

Wenn alle Kinder mit dem Essen fertig sind, bereiten wir uns auf die anstehende Ruhezeit vor. Hierzu gehen zuerst alle Kinder zum Hände- und Mund waschen und bei Bedarf auch zur Toilette oder zum Wickeln. Welche Kinder zum Schlafen gehen, richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen. Am Standort in Matzenbach wurde ein fester Schlafraum gestaltet. Jedes Kind hat seinen eigenen Ruheplatz und kann sein eigenes Übergangsobjekt zum Einschlafen mitbringen (z.B. Kuscheltier, eigener Schlafsack, Schnuller, ...). Aufgrund der Altersgruppe finden sich dort nach dem Essen alle Kinder zum Schlafen oder Ruhen ein.

Am Standort in Glan-Münchweiler treffen sich die Kinder in ihren Gruppenräumen. Je nach Bedürfnis und Alter der Kinder, bestehen hier mehrere Ruhemöglichkeiten. In Begleitung eines Hörspiels können sich die Kinder in der Bienen-Gruppe ein gemütliches Plätzchen einrichten. Wer müde ist und schlafen möchte, kann dies gerne tun. Alle anderen lauschen dem Hörspiel. In der Grashüpfer-Gruppe finden unterschiedliche Ruheaktivitäten statt (Mandalas, Meditationen, Bücher vorlesen, ...). Aber auch hier gilt: wer müde ist, darf es sich gerne gemütlich machen und sich einfach mal ausruhen.

Gruppenwechsel

-  Glühwürmchen-Gruppe (Matzenbach) nach Kleine Bienen-Gruppe (Glan-Münchweiler)
Für den Übergang zum Standort in Glan-Münchweiler werden die Kinder von ihren Erziehern/innen entsprechend vorbereitet. Um Kindern und Personal mehr Sicherheit zu geben, tauschen zwei Erzieher/innen vor dem anstehenden Wechsel den Standort. Somit besteht die Möglichkeit sich gegenseitig kennenzulernen und die Abläufe und Strukturen der jeweils anderen Gruppe zu erfahren. Zum Abschluss werden die Kinder in einem gemeinsamen Kreis verabschiedet. Wenn es dann soweit ist und die Kinder in Glan-Münchweiler ankommen, werden sie über einen angemessenen Zeitraum von einer ihrer Bezugspersonen begleitet. Für Eltern und Kinder besteht die Möglichkeit, die „neue“ Einrichtung zu besichtigen

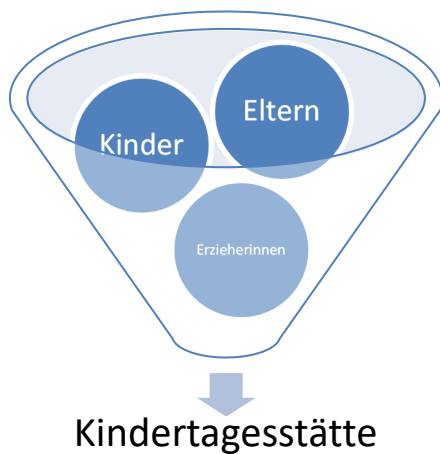
-  Kleine Bienen-Gruppe nach Grashüpfer-Gruppe
Da sich in Glan-Münchweiler beide Gruppenräume auf dem gleichen Flur befinden und regelmäßig auch gruppenübergreifende Aktivitäten stattfinden, sind den Kindern alle Erzieher/innen bekannt. Als Vorbereitung finden hier mehrere Besuchsvormittage in der „neuen“ Gruppe statt. Die Kinder werden im Morgenkreis verabschiedet und werden dann in die Grashüpfer-Gruppe begleitet.

8. Schutzkonzept

Die Darstellung des Schutzkonzepts, sowie das sexualpädagogische Konzept unserer Einrichtung befindet sich im Anhang dieser Konzeption.

9.1 Elternarbeit in der Kita

Das Kindeswohl ist für uns eine primäre Aufgabe und nur gemeinsam mit den Eltern zu gewährleisten. Wir streben daher eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus an.



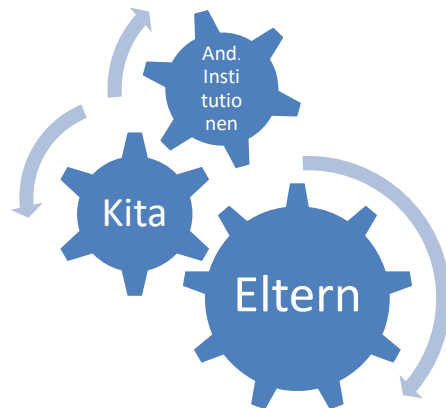
Dazu ist ein regelmäßiger und persönlicher Kontakt zwischen Elternhaus und Einrichtung nötig, der auf gegenseitige Akzeptanz, Empathie und Toleranz gegründet ist.

Durch vielfältige und gezielte Informationen an die Eltern machen wir unsere Arbeit transparent und bieten einen Einblick in den Kita-alltag.

Formen unserer Elternarbeit sind:

- ✚ Aufnahmegespräche
- ✚ Elternabende (Themen- und Bastelabende)
- ✚ Elterngespräche / Entwicklungsgespräche
- ✚ Tür- und Angelgespräche
- ✚ Elternbriefe und Kurzmitteilungen
- ✚ Care-App
- ✚ Kontakte knüpfen zu anderen Institutionen, z. B. Reha-Westpfalz, Sozialpädiatrisches Zentrum, Schule, Erziehungsberatungsstelle

- ✚ Ergänzung und Hilfestellung bei Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



- ✚ Kompetenzen der Eltern werden in pädagogische Arbeit/ Projekten aufgenommen

Durch einen regen Austausch zwischen Eltern und Erziehern fühlen wir uns gegenseitig ernst genommen. Konflikte können so angesprochen und ausgeräumt werden.

Nachfragen zu allen Themen der Kindergartenarbeit sind bei uns ausdrücklich erwünscht. Nur so haben wir die Möglichkeit auf Ihre Fragen und Bedürfnisse einzugehen und entsprechend zu reagieren.

9.2 Elternausschuss

Einmal jährlich findet eine Elternversammlung statt. Diese besteht aus allen Eltern, deren Kinder die Tageseinrichtung besuchen. Im Rahmen dieser Versammlung werden die Mitglieder des Elternausschusses gewählt. Pro angefangene 10 Kita-Plätze wird ein Mitglied gewählt. Mindestens jedoch 4 Personen.

Der Elternausschuss vertritt die Interessen gegenüber der Einrichtungsleitung und des Einrichtungsträgers. Bei wesentlichen Angelegenheiten muss der Elternausschuss rechtzeitig informiert und gehört werden und unterstützt in beratender Form. Weiterhin ist es die Aufgabe des Elternausschusses, die Elternversammlung über die wichtigsten Entwicklungen in der Kita zu informieren.



9.3 Kita-Beirat

Der Kita-Beirat ist ein Gremium, in welchem Beteiligt aus allen Interessensbereichen zusammenkommen um über wesentliche Fragen und Entwicklungsperspektiven beraten.

Der Kita-Beirat und der entsprechende Stimmenanteil setzt sich zusammen aus:

- ✚ Einrichtungsträger (50%)
- ✚ Einrichtungsleitung (15%)
- ✚ Vertreter/in der Eltern (20%)
- ✚ Vertreter/in für das Personal der Einrichtung (15%)
- ✚ Vertreter/in für die Interessen der Kinder der Einrichtung (beratend)

Der/die Vertreter/in für die Elternschaft wird vom Elternausschuss gewählt.

10. Sozialraumbudget

Gesetzlicher Auftrag des Landes ist es nach §82 Abs.3 SGB VIII, auf einen gleichmäßigen Ausbau der Einrichtungen und Angebote hinzuarbeiten.

Der örtliche Träger der der öffentlichen Jugendhilfe legt der Mittelverteilung in seinem Bereich eine Konzeption zugrunde, die sich an der sozialräumlichen Situation der einzelnen Tageseinrichtungen orientiert. Es müssen Indikatoren für die Auswahl der zu fördernden Tageseinrichtungen festgelegt werden. Indikatoren sind sowohl Zahlen, Daten und Fakten, die die soziale Lage und somit den Förderbedarf der Kinder betreffen, als auch solche, die sich auf Wohnen und Infrastruktur beziehen.

11.1 Beschwerdemanagement für Eltern

In unserer Kita stehen mehrere Möglichkeiten zur Auswahl, um Kritik, Anregungen, Lob und allgemeine Anliegen zu äußern.

Selbstverständlich stehen wir bei Bedarf persönlich zur Verfügung. Auf manche Fragen können wir sofort reagieren und in einen Tür- und Angelgespräch kurzfristig beantworten. Andere Themen benötigen allerdings auch Klärungszeit oder sind nicht unmittelbar umzusetzen. Hier vereinbaren wir gerne einen Gesprächstermin um uns die nötige Zeit für Ihre Angelegenheit einzuräumen.

Zur Verschriftlichung der Anliegen und Gespräche stehen entsprechende Formulare zur Verfügung, welche bei Bedarf auch an den Träger oder das zuständige Jugendamt übermittelt werden können. Diese liegen im Eingangsbereich für Sie bereit.

Weiterhin führen wir einmal jährlich eine Elternumfrage durch, in welcher auch Bedarfe zu Öffnungszeiten und Bustransport abgefragt werden. Die Vertreter/innen des Elternausschusses und unser Träger steht als Ansprechpartner ebenfalls zur Verfügung.

11.2 Beschwerdemanagement für Kinder

„ ..., dass Kinder in der Kindertageseinrichtung das Recht haben, sich über alles zu beschweren, was ihnen Sorge bereitet oder sie bedrückt und damit als „persönliche Angelegenheit“ einzuordnen ist, sei es nun das Handeln der Fachkräfte oder das Verhalten anderer Kinder, die Angebote oder das Essen, bestimmte Abläufe oder Regeln in der Kita.“

In diesem Bewusstsein möchten wir die Anliegen der Kinder wahrnehmen, akzeptieren, respektieren und behandeln. Ebenso sehen wir hier die Möglichkeit unsere Arbeit mit den Kindern ständig weiterzuentwickeln und dem Recht zur Partizipation gerecht zu werden. Eigene Bedürfnisse offen anzusprechen und Konflikte konstruktiv zu lösen sehen wir als positiven Prozess an, welcher die Entwicklung des Selbstwertgefühls, des Selbstbewusstseins und der Selbsttätigkeit stärkt. Im Kita-Alltag motivieren wir die Kinder eigene Lösungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden. Hierbei ist es uns wichtig, die Kinder zu befähigen ihre eigene Meinung zu äußern, zu vertreten und gegebenenfalls Kompromisse einzugehen.

12. Ausbildung















Unsere Kita ist ein Ausbildungsbetrieb. 4 Erzieherinnen haben die Weiterbildung zur Praxisanleitung erfolgreich abgeschlossen und dürfen somit Erzieher/innen in der Ausbildung begleiten. Außerdem bieten wir Schüler/innen gerne die Möglichkeit im Rahmen ihres Betriebspraktikums einen Einblick in unsere Arbeit zu erlangen und sie somit bei der Berufsfindung zu unterstützen.

Jeder Praktikumsform kann an beiden Standorten durchgeführt werden.

13.1 Kooperation mit anderen Institutionen

Kooperationen mit vielseitigen Partnern ist für unsere Arbeit sehr wichtig. Diese Zusammenarbeit zeigt sich in vielen unterschiedlichen Bereichen. Zum einen benötigen wir selbst Unterstützung von beratenden Stellen, um die Eltern und Kinder zu unterstützen. Auch die Kooperation mit der Glantalschule erachten wir als sehr wertvoll. Dadurch ist es uns möglich die Vorschulkinder gut auf den bevorstehenden Wechsel in die Schule vorzubereiten. Auch die Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen bietet Möglichkeiten, den Kindern vielseitige Angebotsmöglichkeiten zu bieten (Besuch Feuerwehr, Vorschulausflüge, ...).

Kooperationspartner:

-  Glantalschule
-  Polizei, Feuerwehr, ...
-  Fachreferenten (z.B. Fort- und Weiterbildungen)
-  Kinderärzte
-  Jugensamt, Landesjugendamt
-  Erziehungsberatungsstelle
-  Geschäftspartner (Fotograf, Verlage, ...)
-  Verbandsgemeindeverwaltung
-  Andere Kita`s (Leitungstreffen VG)
-  Therapeuten (Ergotherapie, Logopädie, ...)
-  Kreisverwaltung Kusel (Nahverkehr, Gesundheitsamt, ...)
-  Presse
-  Gemeinde (Weihnachtsmarkt, Kita-Ausschuss, Panoramawanderung, ...)
-  Reha- Westpfalz

13.2 Kooperation Kita-Schule

Um den Kindern einen reibungslosen Übergang zwischen Kita und Schule zu ermöglichen, streben Lehrer und Erzieher eine Erziehungspartnerschaft an. Wir pflegen eine wertschätzende, offene Kommunikation mit den Inhalten über stärkenorientierte Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kinder, erworbene Kompetenzen im sozialen, emotionalen und lebenspraktischen Bereich und der sogenannten "Schlüsselkompetenzen".

Die Vorschulkinder besuchen gemeinsam mit den Erziehern die Schule, beteiligen sich an Festen und Feiern, nehmen an den Besuchstagen teil. Auch gemeinsame Projekte werden erarbeitet und durchgeführt.

Jährlich findet ein gemeinsamer Elterninfoabend mit Erzieher/innen und Lehrern/innen statt. Inhalte wie z.B. "Kann-Kinder", Förderklasse, Sprache, Schulfähigkeit, Schlüsselkompetenzerwerb, werden mit kurzem Referat, Workshop, Gruppenarbeit Austausch in Plenum und Evaluation erarbeitet. Unser erstelltes Konzept zwischen Kita und Schule ist vielseitig und bedarf von beiden Institutionen ein hohes Maß an Gesprächsbereitschaft, Willen, Engagement und Organisation. Offenheit und gegenseitiges Anerkennen bilden hierzu die Grundlage. Bereits erworbene Erkenntnisse und Erfahrungswerte werden reflektiert und weiterentwickelt. Unsere Zusammenarbeit unterliegt somit einer ständigen Dynamik, die Weiterentwicklungsmöglichkeiten schafft und zulässt.

14. Handlungs- und Maßnahmenplan bei Personalunterschreitung

Das Kindertagesstättengesetz mit den dazugehörigen Verordnungen regelt den Personalschlüssel für Kitas. Dieser wird für jede Einrichtung individuell und einrichtungsbezogen errechnet und ist erforderlich um den Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag gewährleisten zu können und das Kindeswohl sicherzustellen.

Ebenso ist geregelt, dass jeglicher personelle Ausfall (z.B. Krankheit, Urlaub, Fortbildung, Abbau von Überstunden) in vollem Umfang kompensiert werden muss.

(Handlungspläne für beide Standorte befinden sich im Anhang)

15. Datenschutz

1. Die Kita verpflichtet sich zur Einhaltung der vorgeschriebenen Datenschutzverordnung vom 25.05.2018 (SGVO) und den damit personenbezogenen Umgang mit Daten im Hinblick auf den Grundsatz der Erforderlichkeit (Betreuungsziele der Erziehungs- und Bildungsempfehlungen), der Zweckbindung (Beobachtung und Dokumentation), dem Grundsatz der Nichtdiskriminierung und der Transparenz. Über die Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal Schönenberg-Kübelberg sind wir an den Datenschutzbeauftragten gebunden.
2. In unserer KITA "Villa Kunterbunt" ist es aufgrund des wahren Hausrechts nicht erlaubt, wenn Eltern ohne Einwilligung der Betroffenen Fotos oder Videos anfertigen und veröffentlichen.
3. Beim Schuleintritt bzw. Umzug des Kindes/ der Familie werden alle Daten sofort gelöscht.
4. Weitere Informationen und nähere Erläuterungen zum Thema Datenschutz finden Sie auf dem KITA-Server unter: www.kita-rlp.de

Information zum Datenschutz bei Fotos und Videoaufnahmen, Rechte am Bild

Wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesstätte ist die Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Lernprozesse des Kindes nach Maßgabe der Konzeption und unter Beachtung des Datenschutzes. Hierzu gehört auch, dass im Rahmen der pädagogischen Arbeit Fotos und Videoaufnahmen des Kindes gemacht und gemeinsame Aktivitäten dokumentiert werden.

Ebenso gehört zur pädagogischen Arbeit in der Kindertagesstätte, dass Kinder im Rahmen der Medienerziehung entsprechend ihrem Entwicklungsstand in

Projekten selber Fotos und Videoaufnahmen machen und dabei nicht nur den technischen Umgang mit den Medien, sondern auch den Schutz der Persönlichkeitsrechte einüben.

- ✚ Die Eltern haben das Recht auf Auskunft und Einsicht in die von Ihrem Kind gemachten Fotos und Videoaufnahmen. Soweit es sich um Einzelaufnahmen Ihres Kindes handelt, haben sie ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung und Löschung (Art. 18 und Art. 17 DSGVO).
- ✚ Die Weitergabe von internen Aufnahmen an Dritte ist der Kindertagesstätte ohne die ausdrückliche Einwilligung der Eltern verboten.
- ✚ Eine Veröffentlichung von Fotos/Videos auf der KITA-Homepage erfolgt ebenfalls grundsätzlich nur mit Einwilligung der Personensorgeberechtigten.
- ✚ Ohne Einwilligung der Betroffenen können gem. §23 Kunsturhebergesetz Fotos veröffentlicht werden, wenn es sich um eine öffentliche Veranstaltung handelt, bei der das Ereignis im Vordergrund steht.
- ✚ Die Eltern stellen ihrerseits sicher, dass selbst gefertigte oder ihnen überlassene Foto- und Videoaufnahmen aus der Kita mit anderen Kindern oder sonstigen Personen (Eltern, Erzieherinnen, etc.) nicht ohne deren ausdrückliches Einverständnis weitergegeben oder veröffentlicht werden. Dies gilt insbesondere auch für die Veröffentlichung in sozialen Netzwerken. Das Recht am Bild bleibt unberührt.

16. Literaturliste

- ✚ Beltz Handwörterbuch für Erzieherinnen, Beltz- Verlag
- ✚ Wir erstellen eine Konzeption, Don Bosco Verlag 1996
- ✚ Forscher, Künstler und Konstrukteure, Belz
- ✚ Kindertagesstättengesetz
- ✚ Bildungs- und Erziehungsempfehlungen von Rheinland-Pfalz
- ✚ Laewen, Andres, Hedervari:
 - Die ersten Tage- ein Modell zur Eingewöhnung in der Krippe
 - Ohne Eltern geht es nicht
- ✚ Pädagogisches Beobachten
- ✚ Die Wichtigkeit der Beobachtung deutlich formulieren
- ✚ Grundlagen der Elternmitwirkung in rheinland-pfälzischen KiTas (Landeselternausschuss Rheinland-Pfalz)

Schönenberg- Kübelberg, den 22.07.2025

Christoph Lothschütz

Bürgermeister

Julia Höfs / Corina Ferdinand

Kitaleitung